

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Hoyer GmbH Internationale Fachspedition Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	21.12.2022

Hoyer GmbH Internationale Fachspedition

Hamburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HOYER GmbH Internationale Fachspedition

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der HOYER GmbH Internationale Fachspedition, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) -bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der HOYER GmbH Internationale Fachspedition für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 25. März 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Klimmer, Wirtschaftsprüfer
Rathjen, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	EUR	EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.445.226		4.941.320
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.903.080		19.858.327
3. Geleistete Anzahlungen	1.112.276		1.349.209
		28.460.582	26.148.857
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.120.214		32.476.330
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.230.107		24.468.907
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	419.212.217		423.806.486
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.571.205		42.423.521

	EUR	EUR	31.12.2020 EUR
		515.133.743	523.175.244
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen			
a) an assoziierten Unternehmen	5.401.015		7.858.092
b) sonstige	5.420.138		5.042.759
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		1.919.795
3. Sonstige Ausleihungen	8.219.364		9.495.826
		19.040.516	24.316.472
		562.634.841	573.640.572
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.649.722		4.092.715
2. Unfertige Leistungen	1.197.092		1.092.606
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.832.356		4.649.067
4. Geleistete Anzahlungen	0		7.537
		10.679.170	9.841.924
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266.841.643		208.361.071
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.314.201		2.456.849
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	12.491		3.069
4. Sonstige Vermögensgegenstände	29.879.896		29.869.569
		299.048.231	240.690.557
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		49.113.575	35.357.917
		358.840.975	285.890.399
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.754.074	3.664.863
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		8.067.217	6.669.513
		936.297.107	869.865.347
PASSIVA			
	EUR	EUR	31.12.2020 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	26.000.000		26.000.000
II. Kapitalrücklage	9.960.361		9.960.361
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	9.511.000		9.511.000
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	4.958.784		-9.981.452
V. Konzernbilanzgewinn	371.642.776		349.432.048
VI. Nicht beherrschende Anteile	2.166.935		1.939.457
		424.239.856	386.861.414
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.129.702		20.625.841
2. Steuerrückstellungen	5.281.033		3.081.171
3. Sonstige Rückstellungen	111.214.618		85.521.002
		139.625.353	109.228.015
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	259.674.721		265.876.674
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.686.122		45.454.184
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	208.782		367.352
4. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	42.731		45.861
5. Sonstige Verbindlichkeiten	31.275.957		50.049.513
davon aus Steuern: EUR 16.342.078 (Vj.: EUR 18.271.685)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.581.653 (Vj.: EUR 2.970.502)			
		352.888.313	361.793.585
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.450.156	742.792
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		17.093.429	11.239.541
		936.297.107	869.865.347

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

EUR	EUR	2020 EUR
-----	-----	-------------

	EUR	EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	1.292.727.074		1.118.685.182
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	39.829		-390.204
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.477.351		13.972.887
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 5.168.171 (Vj. EUR 1.340.284)			
		1.308.244.254	1.132.267.865
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	108.074.032		105.017.065
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	594.227.759		513.053.717
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	288.598.982		252.130.165
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	62.719.117		56.349.425
davon für Altersversorgung EUR 14.748.180 (Vj. EUR 13.049.340)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	66.271.187		67.997.329
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	132.126.273		96.321.469
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 3.258.294 (Vj. EUR 3.193.958)			
		1.252.017.350	1.090.869.170
8. Erträge aus Beteiligungen	668.571		180.454
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen	1.225.969		388.402
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	336.903		599.895
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	661.311		673.228
davon Erträge aus der Abzinsung EUR 0 (Vj. EUR 0)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	862.114		1.000.000
13. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	4.985.216		83.870
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.322.104		4.810.741
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 427.252 (Vj. EUR 465.934)			
		-7.276.680	-4.052.631
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.344.965		8.720.206
davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 4.456.184 (Vj. Ertrag EUR 206.051)			
16. Ergebnis nach Steuern		30.605.258	28.625.857
17. Sonstige Steuern		2.712.534	2.962.199
18. Konzernjahresüberschuss		27.892.724	25.663.658
19. Auf andere Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile		-181.996	-420.869
20. Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr		349.432.048	329.689.259
21. Gewinnausschüttungen		-5.500.000	-5.500.000
22. Konzernbilanzgewinn		371.642.776	349.432.048

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2021

	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	27.893	25.664
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	67.133	68.999
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	27.770	1.970
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.862	2.294
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-61.984	1.976
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.533	-13.897
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	444	518
Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.661	4.138
Sonstige Beteiligungserträge	-2.231	-1.169
Sonstiger Beteiligungsaufwand	1.306	84
Ertragsteueraufwand/-ertrag	18.345	8.720
Ertragsteuerzahlungen	-11.689	-6.783
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	79.319	92.513
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	80	76
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.358	-2.712
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.788	6.027
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-39.774	-76.027

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.856	2.986
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-571
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-3.507	-15.994
Erhaltene Zinsen	661	673
Erhaltene Dividenden	2.231	376
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-37.023	-85.166
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	20.000	30.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-37.139	-37.058
Gezahlte Zinsen	-3.895	-4.345
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-5.500	-5.500
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26.534	-16.903
4. Finanzmittelfonds		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	15.762	-9.556
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds:		
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	2.009	-1.050
Veränderung des Konsolidierungskreises	-849	-3.218
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	16.922	-13.823
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	31.134	44.957
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	48.056	31.134
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	49.114	35.358
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen (gem. DRS 21.34)	-1.058	-4.224
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	48.056	31.134

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2021

	HOYER GmbH Internationale Fachspedition		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
	EUR	EUR	EUR
31.12.2019	26.000.000	9.960.361	9.511.000
Gewinnausschüttungen	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
31.12.2020	26.000.000	9.960.361	9.511.000
Gewinnausschüttungen	0	0	0
Anderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
31.12.2021	26.000.000	9.960.361	9.511.000

	HOYER GmbH Internationale Fachspedition		
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn	Summe
	EUR	EUR	EUR
31.12.2019	5.296.898	329.689.259	380.457.518
Gewinnausschüttungen	0	-5.500.000	-5.500.000
Änderung des Konsolidierungskreises	-2.500	1	-2.499
Währungsumrechnung	-15.275.849	0	-15.275.849
Konzernjahresüberschuss	0	25.242.789	25.242.789
31.12.2020	-9.981.452	349.432.048	384.921.957
Gewinnausschüttungen	0	-5.500.000	-5.500.000
Anderung des Konsolidierungskreises	-71.000	0	-71.000
Währungsumrechnung	15.011.236	0	15.011.236
Konzernjahresüberschuss	0	27.710.728	27.710.728
31.12.2021	4.958.784	371.642.776	422.072.921

Nicht beherrschende Anteile				
Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR

	Nicht beherrschende Anteile		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende		Auf nicht beherrschende	
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Währungsumrechnung	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Währungsumrechnung	Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe
31.12.2019	763.387		-23.305		-468.330	271.753
Gewinnausschüttungen	0		0		0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	1.440.567		0		0	1.440.567
Währungsumrechnung	0		-193.731		0	-193.731
Konzernjahresüberschuss	0		0		420.869	420.869
31.12.2020	2.203.954		-217.036		-47.461	1.939.457
Gewinnausschüttungen	0		0		0	0
Anderung des Konsolidierungskreises	91.766		0		0	91.766
Währungsumrechnung	0		-46.284		0	-46.284
Konzernjahresüberschuss	0		0		181.996	181.996
31.12.2021	2.295.720		-263.320		134.535	2.166.935
						Konzern- Eigenkapital Summe
						EUR
31.12.2019						380.729.270
Gewinnausschüttungen						-5.500.000
Änderung des Konsolidierungskreises						1.438.068
Währungsumrechnung						-15.469.581
Konzernjahresüberschuss						25.663.658
31.12.2020						386.861.414
Gewinnausschüttungen						-5.500.000
Anderung des Konsolidierungskreises						20.766
Währungsumrechnung						14.964.952
Konzernjahresüberschuss						27.892.724
31.12.2021						424.239.856

Konzernanhang für 2021

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss und die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Einzelgesellschaften wurden nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Sitz des Mutterunternehmens, der HOYER GmbH Internationale Fachspedition ("HOYER GmbH"), ist Hamburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 21873 im Register des Amtsgerichts Hamburg eingetragen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2021 aufgestellt worden. Geschäftsjahr des Mutterunternehmens ist das Kalenderjahr.

2. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die HOYER GmbH als Mutterunternehmen im Sinne von § 290 HGB sowie 10 inländische und 65 ausländische Tochterunternehmen.

Die folgenden Transaktionen änderten den Konsolidierungskreis in der Berichtsperiode:

a) Erstkonsolidierungen

Wimmer Transportdienst Sluzby s.r.o., Prag, Tschechische Republik

Fuels Transport & Logistics LTD, Huddersfield, Großbritannien

HOYER Transport-Service GmbH, Schwedt, Deutschland

b) Entkonsolidierungen

HOYER Bitumen Logistik AG, Münchwilen, Schweiz

HOYER Estonia OÜ, Tallinn, Estland

HOYER Petrolog Lithuania UAB, Vilnius, Litauen

Bei der erstmaligen Einbeziehung der Wimmer Transportdienst Sluzby s.r.o. sowie der Fuels Transport & Logistics LTD wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt.

Die KTSK Kombi Terminal Schkopau GmbH in Schkopau wurde im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Dazu zählen 8 ausländische Gesellschaften.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode konsolidiert, soweit nicht entsprechend § 311 Abs. 2 HGB auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss verzichtet werden konnte. Es haben sich keine Änderungen ergeben.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ist in der als Anlage beigefügten Anteilsbesitzliste dargestellt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2021 aufgestellt worden. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sind ebenfalls auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wird gem. § 301 Abs. 2 HGB nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz, der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir dabei soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu; der Restbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen und über die erwartete Nutzungsdauer auf Basis von Vertragslaufzeiten linear abgeschrieben (4 bis 15 Jahre).

Equity-Bewertung

Die Equity-Bewertung wird nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen vorgenommen. Die assoziierten Unternehmen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden um anteilige Eigenkapitalmehrungen (Jahresüberschüsse) und anteilige Eigenkapitalminderungen (Jahresfehlbeträge, Dividendenausschüttung sowie Auflösung eines Unterschiedsbetrages) fortgeschrieben.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen und Haftungsverhältnisse werden gegeneinander aufgerechnet. Etwaige Differenzen werden erfolgswirksam behandelt.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden gemäß § 305 HGB erfolgsneutral gegeneinander aufgerechnet, soweit sie nicht als Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als andere aktivierte Eigenleistungen auszuweisen sind. Beteiligungserträge von konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Zwischenergebnisse werden entsprechend § 304 HGB eliminiert, soweit sie für die Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Bezüglich der Nichteliminierung der in den Vorräten enthaltenen Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr macht die Gesellschaft vom Wahlrecht des § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch, da die Eliminierung nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hätte.

4. Währungsumrechnung

Im vorliegenden Konzernabschluss kommt die modifizierte Stichtagskursmethode zur Anwendung.

Die erstmalige Erfassung der aus Fremdwährungsgeschäften resultierenden Vermögensgegenstände und Schulden im Rahmen der Währungsumrechnung in der Handelsbilanz II erfolgt mit dem Devisenkassakurs zum Transaktionstag. Bei monetären Vermögensgegenständen wird der Briefkurs zugrunde gelegt. Bei nichtmonetären Vermögensgegenständen sowie Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt die Umrechnung mit dem Geldkurs.

Auf fremde Währung lautende monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Folgebewertung grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr und weniger wird das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) bei nicht wechselkursbedingten Wertänderungen nicht angewendet.

Nichtmonetäre Vermögensgegenstände, die in fremder Währung erworben wurden, werden nur zum Zugangszeitpunkt umgerechnet. Die Folgebewertung wird auf Basis der zum Zugangszeitpunkt erfassten Anschaffungskosten in Landeswährung vorgenommen. Zum Stichtag wurde der nach § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 bzw. Abs. 4 HGB ermittelte Wert in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs umgerechnet, da diese Vermögensgegenstände ausschließlich in fremder Währung wiederbeschafft oder veräußert werden können. Da der so ermittelte Betrag die fortgeführten Anschaffungskosten in Landeswährung unterschritten hat, wird der niedrigere Wert angesetzt und fortgeführt.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu den historischen Devisenkassamittelkursen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Konzerngewinnrücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Im Falle einer Entkonsolidierung wird der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung der Gesellschaft in entsprechender Höhe erfolgswirksam aufgelöst.

Langfristige interne Darlehen werden zum historischen Kurs umgerechnet. Der Differenzbetrag wird erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der HOYER GmbH einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Dabei wurden nach dem Recht des Mutterunternehmens zulässige Bewertungswahlrechte bezüglich des Sachanlagevermögens und der Forderungen gemäß § 308 Abs. 1 Satz 2 HGB ausgeübt.

Im Geschäftsjahr 2021 waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Für entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft wurden, wird das Wahlrecht des Artikel 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB dahingehend in Anspruch genommen, dass die für sie geltenden Vorschriften in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung des HGB fortgeführt

werden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Software wird über 3 - 5 Jahre und andere Konzessionen werden auf Basis geschätzter Nutzungsdauern bis zu maximal 10 Jahre abgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Für Vermögensgegenstände, deren Anschaffungszeitpunkt vor dem 1. Januar 2010 liegt, werden die steuerlich zulässigen Nutzungsdauern angewendet. Zudem wird für einige Vermögensgegenstände, im Wesentlichen Gebäude, von der Möglichkeit der degressiven Abschreibung Gebrauch gemacht, soweit dies steuerlich zulässig ist und zu höheren Abschreibungen führt. Dabei wird zur linearen Abschreibung übergegangen, wenn der Satz der degressiven Abschreibung unter den der linearen sinkt.

Bei den Vermögensgegenständen, die seit dem 1. Januar 2010 angeschafft wurden, wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Bei den planmäßigen Abschreibungen wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer angesetzt, die für die wesentlichen Anlagenklassen wie folgt bemessen ist:

Nutzungsdauer

Gebäude	25 Jahre
Technische Anlagen	10 -15 Jahre
Tankcontainer	18 Jahre
Intermediate Bulk Container (IBC)	8 Jahre
Zugmaschinen, Chassis und Auflieger	7-12 Jahre
Werkstatteinrichtung, Feuerungs- und Kesselanlagen	10 Jahre
Büroeinrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und EDV-Anlagen	3 - 5 Jahre

Bei den bis zum Beginn des Geschäftsjahres 2017 angeschafften Tankcontainern ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer mit 16 bis 20 Jahren, je nach Nutzung, angesetzt. Bei Tankcontainern, die dem Anlagevermögen ab 2017 zugeführt wurden, beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer aufgrund neuer Erfahrungswerte und einer gemischten Nutzung einheitlich 18 Jahre.

Bei den deutschen Gesellschaften sind geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Bei den Finanzanlagen werden Anteile an Beteiligungen und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit der Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen war, unter den Anschaffungskosten liegt, kommt dieser zum Ansatz.

Die Zugänge bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten neben erworbenen Anteilen Einlagen und anteilige Jahresüberschüsse. Unter den Abgängen sind anteilige Jahresfehlbeträge sowie Dividendenausschüttungen und veräußerte Anteile erfasst.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Unfertige Leistungen werden zu Einzelkosten (Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten) zzgl. angemessener Gemeinkostenanteile (Material- und Fertigungsgemeinkosten) und Abschreibungen bewertet.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt, erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen ausreichend berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der amtlichen Sterberichttafeln Heubeck 2018 G ermittelt. Für die Abzinsung wird gem. § 253 Abs. 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen) von 1,87 % p.a. (Vj. 2,30 % p.a.) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Erwartete Gehaltssteigerungen werden nicht berücksichtigt, da das maßgebende ruhegeldfähige Einkommen der monatliche Durchschnitt des Bruttoeinkommens ist, das ein Mitarbeiter zu einem bestimmten Zeitpunkt bezogen hat. Wie bereits im Vorjahr sind erwartete Rentensteigerungen mit 1,75 % und die Fluktuation mit einer mittleren Rate von 2 bis 3 % berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält oder eine Rentenverpflichtung ohne Gegenleistung darstellt, wurde die Rückstellung zum Barwert angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder passivischen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive latente Steuern, die auf temporären Differenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelten Handelsbilanzansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und den jeweiligen steuerbilanziellen Ansätzen beruhen, wurden in die Konzernbilanz übernommen. Ebenso übernommen wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge, basierend auf vorangegangenen Werthaltigkeitsprüfungen seitens der Konzernmuttergesellschaft. Auf Gruppenebene wurden die Ansätze aktiver und passiver latenter Steuern saldiert, sofern diese denselben Steuereinheiten entsprangen.

6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Anlage beigefügten Konzernanlagenspiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Geschäftssparte eines Mitbewerbers im Bereich IBC-Vermietung übernommen. In dem hierfür entrichteten Kaufpreis war auch ein Geschäfts- oder Firmenwert enthalten. Die Abschreibungsdauer ist entsprechend der Einschätzung der Kundenvertragslaufzeiten auf bis zu 10 Jahre angelegt. Des Weiteren existiert ein in 2019 neu entstandener Geschäfts- oder Firmenwert für die Akquisition der TWS Tankcontainer-Leasing Shanghai Co., Ltd., welcher entsprechend der durchschnittlichen Lebensdauer der Tankcontainer über 10 Jahre abgeschrieben wird. Ein Geschäfts- oder Firmenwert für den in 2020 hinzugekommenen Teilkonzern cotac ITS ist ebenfalls enthalten. Dieser wird aufgrund der Struktur des Anlagevermögens über 10 Jahre abgeschrieben. Ab 2021 wird

der neue entstandene Geschäfts- oder Firmenwert durch die Akquisition der Fuels Transport & Logistics Ltd entsprechend der Einschätzung der Kundenvertragslaufzeiten über 10 Jahre abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den jeweiligen Posten haben folgende Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266.842	208.361
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.314	2.457
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	12	3
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	29.880	29.870
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	24	19
	299.048	240.691

Aktive / passive Steuerabgrenzung

Bei den inländischen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2021 für die Berechnung der latenten Steuern ein Steuersatz in Höhe von 32 % angewendet. Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweiligen länderspezifischen Steuersätze verwendet.

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile innerhalb von 5 Jahren wahrscheinlich ist. Zur Bestimmung entsprechender Wertberichtigungen werden alle zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse berücksichtigt.

Die dabei vorzunehmende Einschätzung kann sich durch zukünftige Entwicklungen verändern. Zum 31. Dezember 2021 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge, für die innerhalb von 5 Jahren eine Steuerentlastung nicht erwartet wird, keine aktiven latenten Steuern von TEUR 2.267 (Vj.: TEUR 1.995) angesetzt.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

in TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	200	17.093	534	11.240
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341	0	21	0
Pensionsrückstellungen	5.505	0	4.012	0
Übrige Rückstellungen	2.021	0	2.103	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	0	0	0	0
Bilanzansatz	8.067	17.093	6.670	11.240

Aus Konsolidierungssachverhalten resultieren zum 31. Dezember 2021 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 96 (Vj.: TEUR 96).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von TEUR 26.000, die Kapitalrücklage von TEUR 9.960 sowie die Gewinnrücklagen von TEUR 9.511 entsprechen unverändert gegenüber dem Vorjahr den bei der HOYER GmbH ausgewiesenen Bilanzposten. Der Konzernbilanzgewinn des Geschäftsjahres ergibt sich wie folgt:

2021	TEUR
Konzernbilanzgewinn des Vorjahres	349.432
Ausschüttung	-5.500
Gewinnvortrag	343.932
Konzernjahresüberschuss	27.893
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	-182
Bilanzgewinn	371.643

Der Konzernjahresüberschuss enthält den auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Ergebnisanteil.

Pensionsrückstellungen

Es wurden gemäß nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Altersversorgungsverbindlichkeiten mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverbindlichkeiten dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Wertpapiere.

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	11.211
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	74
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	74
Verrechnete Aufwendungen	12
Verrechnete Erträge	12

Der Unterschiedsbetrag von TEUR 982 (Vorjahr: TEUR 970) aus der Bewertung der Pensionsrückstellung nach § 253 Abs. 2 i.V.m. Abs. 6 HGB unterliegt einer Ausschüttungssperre, sofern nicht in ausreichendem Maße frei verfügbare Rücklagen vorhanden sind.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
---------	------------	------------

In TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Ausstehende Rechnungen	76.212	56.639
Urlaub/Überstunden/Gehalt	23.653	19.067
Instandhaltungen	4.183	2.604
Jubiläum	2.478	2.370
Abschlusskosten	665	629
Abbruchverpflichtungen	2.091	1.880
Übrige	1.933	2.332
Sonstige Rückstellungen	111.215	85.521

Der höhere Betrag in den sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf einen erhöhten Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	259.675	265.877
-bis 1 Jahr	53.191	27.245
-mehr als 1 Jahr	206.484	238.632
-davon mehr als 5 Jahre	12.500	76.172
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.686	45.454
-bis 1 Jahr	61.685	45.312
-mehr als 1 Jahr	1	142
-davon mehr als 5 Jahre	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	209	367
-bis 1 Jahr	209	367
-mehr als 1 Jahr	0	0
-davon mehr als 5 Jahre	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	43	46
-bis 1 Jahr	43	46
-mehr als 1 Jahr	0	0
-davon mehr als 5 Jahre	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	31.275	50.050
-bis 1 Jahr	31.274	47.777
-mehr als 1 Jahr	1	2.273
-davon mehr als 5 Jahre	0	39
Summe	352.888	361.794
-bis 1 Jahr	146.402	120.747
-mehr als 1 Jahr	206.486	241.047
-davon mehr als 5 Jahre	12.500	76.211

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern der HOYER GmbH in Höhe von TEUR 2.316 (Vorjahr TEUR 14.845) enthalten.

Haftungsverhältnisse

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Aus Bürgschaften	8.970	8.994

Die übernommenen Bürgschaften bestehen überwiegend im Zusammenhang mit einem Gesellschafter. Mit einer Inanspruchnahme wird aus den Erfahrungen der Vergangenheit nicht gerechnet.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die HOYER GmbH nutzte im Geschäftsjahr 2021 Operating Lease-Verträge als außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente zur Diversifizierung der Finanzierung der Geschäftstätigkeit. Diese dienen der Flexibilität und bei Nutzung verschiedener Finanzierungspartner tragen außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente zur Bilanzschonung und zur finanziellen Unabhängigkeit bei. Im Bereich des Operating Lease wurden in marktüblicher Weise Zugmaschinen finanziert. Die Miete von Zugmaschinen enthält neben den Kosten der Nutzung auch Aufwendungen für Instandhaltung (Full Service Agreement). Der Abfluss von liquiden Mitteln ist gemäß Mietverträgen über einen mehrjährigen Zeitraum geplant. Die Nutzung dieser Finanzierungsinstrumente dient der Diversifikation der Refinanzierung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen und außerbilanziellen Geschäften bestehen in Höhe von TEUR 134.041 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Davon bestehen Verpflichtungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 0 und gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 0.

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Miet- und Leasingverträge		
im Folgejahr bis 5 Jahre	114.026	61.316
ab 6. Jahr	11.238	9.230
Bestellobligo	8.777	589
	134.041	71.135

Derivative Finanzinstrumente

Art / Kategorie	Nominalbetrag		Beizulegender Zeitwert	
	in TEUR		in TEUR	
Zinsbezogene Geschäfte	5.000		42	

Im Rahmen der Begebung von Schuldscheindarlehen wurde eine Tranche anteilig durch ein laufzeitkongruentes Zinstermingeschäft vergünstigt. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsterminkontrakte wurden nach der mark-to-market Methode ermittelt. Da es sich bei dem zugrunde liegenden Geschäft um eine geschlossene Position handelt, ergab sich kein Rückstellungsbedarf. Die auf das Zinstermingeschäft entfallenden Zinsen wurden periodengerecht bilanziert.

7. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des HOYER-Konzerns lassen sich wie folgt aufteilen:

	2021		2020	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Umsatzerlöse nach Standorten				
Deutschland	394.574	30,5	369.425	33,0
Weitere EU-Länder	301.501	23,3	288.363	25,8
Übriges Europa	328.655	25,4	260.269	23,3
Übrige Länder	267.997	20,7	200.628	17,9
	1.292.727	100,0	1.118.685	100,0

	2021		2020	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Umsatzerlöse nach Business Units				
Chemilog	408.931	31,6	380.914	34,1
Gaslog	121.257	9,4	114.769	10,3
Petrolog	294.569	22,8	232.105	20,7
Netlog	107.472	8,3	112.831	10,1
DeepSea	360.448	27,9	278.066	24,9
	1.292.727	100,0	1.118.685	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.825 (Vj.: TEUR 2.129) und Zuschüsse zu Lohn und Gehalt in Höhe von TEUR 2.170 (Vj.: TEUR 4.233).

Abschreibungen

In dem Berichts- und Vorjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2021 beinhalten Aufwand für Zeitarbeitskräfte in Höhe von TEUR 11.350 (Vj.: TEUR 5.645) sowie Reparaturkosten in Höhe von TEUR 49.426 (Vj.: TEUR 42.674).

Entwicklung der latenten Steuern

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Saldo
31.12.2020	6.670	11.240	-4.570
31.12.2021	8.067	17.093	-9.026
Veränderung	1.397	5.853	-4.456

Der Anstieg der passiven latenten Steuern ergibt sich aus der Änderung des lokalen englischen Steuersatzes um 6 %-Punkte im Geschäftsjahr 2023 und dessen Auswirkungen auf die Bewertung der latenten Steuern.

8. Nachtragsbericht

Zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar sind die zu erwartenden negativen Auswirkungen der militärischen Eskalation des Ukraine-Konfliktes auf die weltwirtschaftliche Entwicklung und damit auf die Geschäftsentwicklung der HOYER Group. Die international koordinierten Sanktionen gegenüber Russland und mögliche Gegenreaktionen könnten Rückschläge für die weitere wirtschaftliche Entwicklung mit sich bringen. Ein weiterer Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise als einer der Auslöser für beschleunigte Inflation und ansteigende Zinsen sind mögliche Szenarien.

Die Abhängigkeit insbesondere Deutschlands von russischen Gaslieferungen und begrenzte Möglichkeiten zu alternativer Versorgung könnte im Herbst/Winter 2022 Gasrationierungen erforderlich machen, die die Industrieproduktion und damit die Nachfrage nach Transportdienstleistungen beeinträchtigen könnten. Aktuell sind auch klare Einschätzungen zur Dauer des Konfliktes bzw. zu einer möglichen Ausweitung des Konfliktes nicht möglich.

Die HOYER Group hat das Transportgeschäft mit Russland, Belarus und der Ukraine eingestellt. Es sind etwa 400 Tankcontainer in Depots bzw. in der Vermietung in dieser Region. Die gesamte Tankcontainerflotte der HOYER Group umfasst mehr als 37.000 Einheiten.

HOYER hat eine Task Force gegründet, die täglich die aktuellen Entwicklungen überwacht und gemeinsam mit den verantwortlichen Business Unit Direktoren und dem Executive Board der HOYER Group entsprechende Entscheidungen trifft. Aktuell wird versucht, die Tankcontainer aus den russischen Depots zurück zu holen, was angesichts der aktuellen Transporterschwernisse eine Herausforderung darstellt. Das Logistikgeschäft der HOYER Group mit Russland ist zwar profitabel, macht aber am Gesamtumsatz der HOYER Group nur einen sehr geringen Anteil (unter 1 %) aus.

HOYER hat eine solide Finanzierung, verfügt über eine ausgezeichnete Bonität, hinreichend freie Kreditlinien und weist ein robustes Geschäftsportfolio auf. Die Liquiditätsversorgung der HOYER Group ist damit auch im Falle einer durch den Konflikt ausgelösten schwereren Rezession gesichert.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor.

9. Sonstige Angaben

Mitglieder der Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

- Herr Ortwin Nast, Diplom-Ökonom, MBA, CEO, Wickede-Ruhr bis 28.02.2021
- Herr Björn Schniederkötter, Betriebswirt, M.Sc., CEO, Hamburg ab 18.01.2021
- Herr Gerd Peters, Diplom-Kaufmann, CFO, Hamburg

Bezüglich der Bezüge des Geschäftsführungsorgans wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Pensionsrückstellung für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung beträgt TEUR 1.436 (Vj.: TEUR 1.460).

Beirat

Der Beirat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Thomas Hoyer, Vorsitzender, Hamburg
- Frau Martina Hoyer-Hertel, Hamburg
- Herr Hans-Georg Frey, stellvertretender Vorsitzender, Hamburg
- Herr Michael Ziesemer, Frankfurt am Main
- Herr Johannes Glasmacher, München
- Herr Hans-Christian Sievers, Hamburg

Die Bezüge des Beirats der Muttergesellschaft für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen beliefen sich auf TEUR 231 (Vj.: TEUR 230).

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte seitens des Mutterunternehmens und seiner Tochterunternehmen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns - der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - beträgt:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	268
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	7
Sonstige Leistungen	72
	347

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres 2021 wurden durchschnittlich insgesamt 6.469 Mitarbeiter (Vj.: 6.157), davon 1.913 Angestellte (Vj.: 1.883) und 4.556 gewerbliche Arbeitnehmer (Vj.: 4.274) im Konzern beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden betrug 55 (Vj.: 62). Die Berechnung erfolgt gem. § 267 Abs. 5 HGB.

Anteilsbesitz

Bezüglich der Angaben zum Anteilsbesitz des Konzerns verweisen wir auf die als Anlage beigefügte Anteilsbesitzliste.

Offenlegung

Für die folgenden Tochtergesellschaften werden die Aufstellungs-, Prüfungs- und Offenlegungserleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen:

- HOYER GASLOG GmbH, Hamburg,
- HOYER Mineralöl Logistik GmbH, Hamburg,
- HOYER Bitumen-Logistik GmbH, Hamburg,
- Wimmer Transportdienst GmbH, Altenmarkt,
- cotac Europe GmbH, Hamburg,
- HOYER Railserv GmbH, Hamburg
- HOYER Transport-Service GmbH, Schwedt.

Erläuterungen zu Konzernkapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung enthaltene Finanzmittelfond setzt sich aus Kassenbeständen, Bankguthaben, jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristigen Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören zusammen.

Es existieren keine Bestände, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen. Weitere Details zu der Kapitalflussrechnung sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, eine Dividende an die Gesellschafter des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 6.000.000 auszuschütten. Der übrig gebliebene Anteil des Jahresüberschusses des Mutterunternehmens soll in den Gewinnvortrag übertragen werden.

Hamburg, 25. März 2022

HOYER GmbH Internationale Fachspedition

Die Geschäftsführung

Björn Schniederkötter

Gerd Peters

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2021
	01.01.2021	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.000.833	191.095	2.270.762	590.153	3.375.784	39.248.320
2. Geschäfts- oder Firmenwert	36.751.814	1.750.366	3.207.369	78.970	67.720	41.698.300
3. Geleistete Anzahlungen	1.349.209	0	1.086.920	0	-1.323.852	1.112.276
	72.101.856	1.941.461	6.565.051	669.123	2.119.652	82.058.896
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	83.382.202	1.590.222	1.324.324	187.440	13.413.325	99.522.633
2. Technische Anlagen und Maschinen	79.077.908	1.186.970	482.660	354.150	2.441.813	82.835.201
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	855.454.308	26.086.819	26.473.147	23.688.616	9.194.820	893.520.477
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.423.521	4.021	11.493.997	180.723	-27.169.610	26.571.205
	1.060.337.938	28.868.031	39.774.127	24.410.929	-2.119.652	1.102.449.515
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen						
a) an assoziierten Unternehmen *	4.478.433	-410.818	3.033.545	94.588	0	7.006.573
b) sonstige	5.510.047	0	457.380	83.074	0	5.884.353
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.119.795	0	0	200.000	-1.919.795	0
3. Sonstige Ausleihungen	10.130.826	159.622	187.929	2.681.696	1.919.795	9.716.478
	22.239.102	-251.195	3.678.854	3.059.358	0	22.607.403
	1.154.678.896	30.558.296	50.018.032	28.139.411	0	1.207.115.814
Kumulierte Abschreibungen						
	01.01.2021	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.059.513	171.628	2.140.284	589.450	2.021.120	32.803.094
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.893.487	861.804	2.981.476	0	58.453	20.795.219
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	45.952.999	1.033.431	5.121.760	589.450	2.079.573	53.598.314
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.905.872	856.259	2.822.185	172.071	-9.826	54.402.419
2. Technische Anlagen und Maschinen	54.609.001	712.292	3.415.324	263.721	132.197	58.605.094
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	431.647.822	9.693.808	54.911.917	19.743.343	-2.201.944	474.308.260
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	537.162.695	11.262.359	61.149.427	20.179.135	-2.079.573	587.315.773
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen						
a) an assoziierten Unternehmen *	-3.379.658	0	4.985.216	0	0	1.605.558
b) sonstige	467.289	0	0	3.073	0	464.215
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200.000	0	0	200.000	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	635.000	0	862.114	0	0	1.497.114
	-2.077.370	0	5.847.330	203.073	0	3.566.887
	581.038.324	12.295.790	72.118.517	20.971.658	0	644.480.973
Buchwerte						
					31.12.2021	31.12.2020
					EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					6.445.226	4.941.320
2. Geschäfts- oder Firmenwert					20.903.080	19.858.327
3. Geleistete Anzahlungen					1.112.276	1.349.209
					28.460.582	26.148.857
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					45.120.214	32.476.330
2. Technische Anlagen und Maschinen					24.230.107	24.468.907

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	419.212.217	423.806.486
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.571.205	42.423.521
	515.133.743	523.175.244
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen*	5.401.015	7.858.092
b) sonstige	5.420.138	5.042.759
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	1.919.795
3. Sonstige Ausleihungen	8.219.364	9.495.826
	19.040.516	24.316.472
	562.634.841	573.640.572

* Mengemäßige Fortschreibungsbuchungen werden unter den Anschaffungskosten, wertmäßige Fortschreibungsbuchungen unter den kumulierten Abschreibungen ausgewiesen.

** Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen.

Anteilsbesitzliste

Kürzel	Unternehmen	Sitz	Anteil in %	Währung	gez. Kapital in Tsd.	Eigenkapital in Tsd.	Jahresergebnis in Tsd.
1. Mutterunternehmen							
HDE	HOYER GmbH Internationale Fachspedition	Hamburg, Deutschland		EUR	26.000	228.914	21.665
2. Tochterunternehmen							
Inland							
HGL	HOYER Gaslog GmbH	Hamburg, Deutschland	100,00 voll	EUR	500	2.056	0****
HML	HOYER Mineralöl Logistik GmbH	Hamburg, Deutschland	100,00 voll	EUR	1.000	1.301	0****
HRS	HOYER Railserv GmbH	Hamburg, Deutschland	100,00 voll	EUR	250	674	2
HBL	HOYER Bitumen-Logistik GmbH	Hamburg, Deutschland	100,00 voll	EUR	250	1.319	0****
HBLCZ	HOYER Bitumen Logistik s.r.o.	Kourim, Tschechien	100,00 voll	CZK	200	-2.105	-992
HTS	HOYER Transport-Service GmbH	Schwedt/Oder, Deutschland	100,00 voll	EUR	25	200	0
WTD	Wimmer Transportdienst GmbH	Altenmarkt, Deutschland	100,00 voll	EUR	512	593	0****
WTD Sluzby	Wimmer Transportdienst Sluzby s.r.o.	Prag, Tschechien	50,00 voll	CZK	200	623	14
WTDCZ	Wimmer Transportdienst s.r.o.	Prag, Tschechien	100,00 voll	CZK	4.000	26.042	965
WTD Sluzby	Wimmer Transportdienst Sluzby s.r.o.	Prag, Tschechien	50,00 voll	CZK	200	623	14
HCS	HOYER Container Service GmbH & Co. KG	Camin, Deutschland	100,00 voll	EUR	8.992	8.992	0***
CDE	cotac Europe GmbH	Hamburg, Deutschland	100,00 voll	EUR	25	25	0****
MTC	Multimodal Tank Gare GmbH	Hamburg, Deutschland	74,00 voll	EUR	25	-83	-100
KTSK	KTSK Kombi Terminal Schkopau GmbH	Schkopau, Deutschland	50,00 quotal	EUR	100	67	-86
Ausland							
HAU	HOYER Austria Internationale Fachspedition Gesellschaft mbH	Wien, Österreich	100,00 voll	EUR	327	2.520	312
HOB	HOYER Belgie N.V.	Antwerpen, Belgien	100,00 voll	EUR	2.479	3.194	53
CBE	cotac Belgium N.V.	Antwerpen, Belgien	100,00 voll	EUR	2.177	2.380	856
CBN	Combinant N.V.	Antwerpen, Belgien	assoz. U. 30,00	§ 312 HGB EUR	500	9.826	390
HOE	HOYER Espana S.A.	Tarragona, Spanien	100,00 voll	EUR	841	3.158	947
HPT	HOYER Portugal Unipessoal Lda	Palmela, Portugal	100,00 voll	EUR	50	1.138	427
HFI	HOYER Finland OY	Helsinki, Finnland	100,00 voll	EUR	68	5.808	262
HRU	HOYER Rus LLC	St. Petersburg, Russland	50,00 voll	RUB	112.609	96.526	2.831
CCR	CCR Containers S.A.S.	Paris, Frankreich	100,00 voll	EUR	869	1.352	88
HFR	HOYER France S.A.S.	Rouen, Frankreich	100,00 voll	EUR	1.500	7.445	1.655
CFR	cotac France S.A.R.L.	Rouen, Frankreich	100,00 voll	EUR	1.600	3.477	-112

Kürzel	Unternehmen	Sitz	Anteil in %	Währung	gez. Kapital in Tsd.	Eigenkapital in Tsd.	Jahresergebnis in Tsd.
HLSFR	HOYER Logistics Services S.A.R.L.	Drusenheim, Frankreich	100,00 voll	EUR	50	296	1
HME	HOYER Middle East Ltd.	Dammam, Saudi Arabien	51,00 voll	SAR	1.000	-1.226	-1.628
HOS	HOYER (Schweiz) AG	Mendrisio, Schweiz	100,00 voll	CHF	1.700	3448	204
HOI	HOYER Italia S.r.l.	Busto-Arsizio, Italien	100,00 voll	EUR	51	1.255	227
HNL	HOYER Nederland B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,00 voll	EUR	9.076	86.997	6.582
CNL	cotac Nederland B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,00 voll	EUR	34	-14.348	-665
HLD	HOYER Liquid Drumming B.V.	Oosterhout, Niederlande	100,00 voll	EUR	200	-200	175
HTL	HOYER Tankleasing B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,00 voll	USD	1	5.303	3.391
TSH	TWS Tankcontainer - Leasing Shanghai Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00 voll	CNY	34.000	33.794	1.621
HGT	HOYER-Global Transport B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,00 voll	USD	3.953	97.002	10.088
HBU	HOYER Bulk LLC	Houston, USA	assoz. U. 49,00 §312 HGB	USD	202	0	0**
HGSH	HOYER Global Shanghai B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,00 voll	USD	21	1.380	72
HGSL	HOYER Global Special Logistics B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,00 voll	USD	20	22	0
SGT	Seapodd Global Transport VOF	Rotterdam, Niederlande	assoz. U. 50,00 §312 HGB	USD	0	0	0**
HGTF	HOYER Global Transport FZE	Dubai-UAE	100,00 voll	USD	272	1.797	216
HLA	HOYER Logistics Australia Pty, Ltd.	Melbourne, Australia	51,00 voll	AUD	210	898	291
MIS	Multilog industry (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100,00 voll	CNY	70.241	74.612	1.466
CCBL	China Containerized Bulk Logistics CO, Ltd.	Xingjiang, Urumqi, Beijing	assoz. U. 35,00 §312 HGB	CNY	17.500	19.482	1.982**
HGTU	HOYER-Global Inc.	Houston, USA	100,00 voll	USD	3.300	15.865	762
CUSA	cotac USA Inc. (C-CAM of Texas Inc.)	Houston, USA	100,00 voll	USD	237	-474	428
HGTB	HOYER-Global Transport Brasil Ltda.	Sao Paulo, Brasilien	100,00 voll	USD	372	1.782	37
HGSP	HOYER Global Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00 voll	USD	12	3.528	228
PWTM	Powertex Malaysia	Kuala Lumpur, Malaysia	100,00 voll	USD	900	3.164	-64
HHK	HOYER Ltd.	Hongkong, China	100,00 voll	USD	0	-9.461	-82
SHG	Shanghai HOYER Sinobulk Transport Co. Ltd.	Shanghai, China	100,00 voll	CNY	34.740	58.788	3.596
HGZ	Guangzhou HOYER Bulk Transport Co. Ltd.	Guangzhou, China	100,00 voll	CNY	20.738	1.333	2.176
EJSH	Shanghai EJ Container Services Ltd.	Shanghai, China	assoz. U. 32,00 §312 HGB	CNY	352	21.790	1.675**
HGTM	HOYER Deepsea Malaysia Sdn Bhd.	Subang Jaya, Malaysia	100,00 voll	USD	240	256	-3
HFT	HOYER FlexiTank B.V.	Rotterdam, Niederlande	100,00 voll	EUR	0	0	0
CHSG	cotac ITS (Holdings) Pte. Ltd.	Singapore	80,00 voll	SGD	0	-53	-3
CISG	cotac ITS (Asia) Pte. Ltd. Singapore	Singapore	100,00 voll	SGD	1.800	7.611	-353
CITH	cotac ITS (Thailand) Limited	Chonburi, Thailand	49,00 voll	THB	5.000	99.877	12.839
CICN	cotac ITS (Tianjin) Co. Ltd	Tianjin, China	100,00 voll	CNY	14.500	22.012	-740
CIVN	cotac ITS (Vietnam) Co. Ltd.	Binh Dong Province, Vietnam	100,00 voll	VND	4.172.880	13.444.854	1.605.895
CHTH	cotac ITS Holdings (Thailand) Limited	Chonburi, Thailand	49,00 voll	THB	100	-36	-136
CITH	cotac ITS (Thailand) Limited	Chonburi, Thailand	50,00 voll	THB	5.000	99.877	12.839
HPL	HOYER Polska Spolka Z.O.O.	Kattowitz, Polen	100,00 voll	PLN	1.952	-9.702	-5.326
HSL	HOYER Mednarodna Spedicija d.o.o.	Ruse, Slowenien	100,00 voll	EUR	13	401	51
HSK	HOYER Slovenska republika s.r.o.	Bratislava, Slowakei	100,00 voll	EUR	66	204	49
HSV	HOYER Svenska AB	Göteborg, Schweden	100,00 voll	SEK	1.500	77.425	9.284
PSV	HOYER Svenska Petrolog AB	Göteborg, Schweden	100,00 voll	SEK	24.600	22.691	-452
HUK	HOYER UK LIMITED	Huddersfield, Großbritannien	100,00 voll	GBP	0	-3.974	156

Kürzel	Unternehmen	Sitz	Anteil in %	Währung	gez. Kapital in Tsd.	Eigenkapital in Tsd.	Jahresergebnis in Tsd.
HCR	HOYER Container Rental UK Limited	Huddersfield, Großbritannien	100,00 voll	USD	0	63.657	2.737
DD	Dennis Dixon Limited	Middlesbrough, Großbritannien	asso. U. 30,00 § 312 HGB	GBP	556	729	1.285**
PUK	HOYER Gas and Petroleum Logistics Ltd. (vorm. HOYER Petrolog UK Ltd.)	Huddersfield, Großbritannien	100,00 voll	GBP	7.000	26.804	3.883
HIR	HOYER Ireland Limited	Dublin, Irland	100,00 voll	EUR	254	538	56
FTL	Fuels Transport & Logistics LTD	Huddersfield, Großbritannien	51,00 voll	GBP	266	1614	1.348
BST	Bulk Storage (Transport) Limited	Huddersfield, Großbritannien	nicht 100,00 § 296 HGB	GBP	4	214	0*
GCS	George Catchpole & Sons Limited	Huddersfield, Großbritannien	nicht 100,00 § 296 HGB	GBP	5	295	0*
HPI	HOYERs Property Investments Limited	Huddersfield, Großbritannien	nicht 100,00 § 296 HGB	GBP	500	513	0*
TTS	Tanktainer Services Limited	Huddersfield, Großbritannien	nicht 100,00 § 296 HGB	GBP	220	1	0*
TRP	Transpaint Limited	Huddersfield, Großbritannien	nicht 100,00 § 296 HGB	GBP	28	0	0*
HPE	Hoyer Pension Trustee Limited	Huddersfield, Großbritannien	nicht 100,00 § 296 HGB	GBP	0	0	0*
HNO	HOYER Norway AS	Lena, Norwegen	100,00 voll	NOK	8.100	39.861	11.305
GKS	Krabyskogen Storbilseneter AS	Lena, Norwegen	100,00 voll	NOK	800	3.167	508
GJC	Jet Carrier AS	Lena, Norwegen	100,00 voll	NOK	100	2.134	-262
HEE	HOYER Estonia OÜ	Tallinn, Estonia	nicht 100,00 § 296 HGB	EUR	192	1.302	142
HLT	HOYER Petrolog Lithuania UAB	Vilnius, Litauen	nicht 100,00 § 296 HGB	EUR	376	2.159	755
HLV	HOYER Latvia SiA (vorm. GRT Latvia)	Riga, Lettland	100,00 voll	EUR	287	1.535	494
HTR	HOYER Uluslararası Nakliyat Limited Sirketi	Kocaeli, Türkei	100,00 voll	TRY	223	-6.385	1.159
ASP	Aktifped Uluslararası Nakliyat Ve Ticaret Limited Sirketi	Kocaeli, Türkei	51,00 voll	TRY	2.300	13.234	8.361
HGH	HOYER Gaslog Hungary Kft.	Szekesfehervar, Ungarn	100,00 voll	HUF	3.100	12.959	-14.678
HBC	HOYER Baltic Expedition UAB	Klaipeda, Litauen	100,00 voll	EUR	3	701	-123
HRU	HOYER Rus LLC	St. Petersburg, Russland	50,00 voll	RUB	112.609	96.526	2.831
3. Einbezogene assoziierte Unternehmen nach § 312 HGB							
Inland							
L4C	Log4Chem GmbH	Pulheim, Deutschland	39,95 § 312 HGB	EUR	25	1.012	139
KTD	Kombi Terminal Düsseldorf	Düsseldorf, Deutschland	33,33 § 312 HGB	EUR	25	335	-122**
Ausland							
DD	Dennis Dixon Limited	Middlesbrough, Großbritannien	30,00 § 312 HGB	GBP	556	729	1.285**
SGT	Seapodd Global Transport VOF	Rotterdam, Niederlande	50,00 § 312 HGB	USD	0	-79	-5**
EJSH	Shanghai EJ Container Services Ltd.	Shanghai, China	32,00 § 312 HGB	CNY	352	21.790	1.675 **
CBN	Combinant N.V.	Antwerpen, Belgien	20,00 § 312 HGB	EUR	500	9.826	390
CCBL	China Containerized Bulk Logistics CO,Ltd.	Xingjiang, Beijing	35,00 § 312 HGB	CNY	17.500	19.482	1.982**
HBU	HOYER Bulk LLC	Houston, USA	49,00 § 312 HGB	USD			**
4. Nicht einbezogene Tochterunternehmen nach § 296 HGB							
BST	Bulk Storage (Transport) Limited	Huddersfield, Großbritannien	100,00 § 296 HGB	GBP	4	214	0*
GCS	George Catchpole & Sons Limited	Huddersfield, Großbritannien	100,00 § 296 HGB	GBP	5	295	0*
HPI	HOYERs Property Investments Limited	Huddersfield, Großbritannien	100,00 § 296 HGB	GBP	500	513	0*
HPE	Hoyer Pension Trustee Limited	Huddersfield, Großbritannien	100,00 § 296 HGB	GBP	0	0	0*

Kürzel	Unternehmen	Sitz	Anteil in %	Währung	Währung	gez. Kapital in Tsd.	Eigenkapital in Tsd.	Jahresergebnis in Tsd.
TTS	Tanktainer Services Limited	Huddersfield, Großbritannien	100,00	§ 296 HGB	GBP	220	1	0*
TRP	Transpaint Limited	Huddersfield, Großbritannien	100,00	§ 296 HGB	GBP	28	0	0*
5. Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen								
HEE	HOYER Estonia OÜ	Tallinn, Estonia	100,00	§ 296 HGB	EUR	192	1.302	142
HLT	HOYER Petrolog Lithuania UAB	Vilnius, Litauen	100,00	§ 296 HGB	EUR	376	2.159	755
6. Übrige Beteiligungsunternehmen								
KOMBI	Kombiverkehre Deutsche Gesellschaft kombinierter Güterverkehr mbH & Co. KG	Frankfurt am Main, Deutschland	< 20,00		EUR	7.237	18.451	172**
HUPAC	HUPAC S.A.	Chiasso, Schweiz	< 20,00		CHF	20.000	106.019	72.975**
KTL	KTL Kombi-Terminal Ludwigshafen GmbH	Ludwigshafen, Deutschland	< 20,00		EUR	1.000	7.207	4.121**
CTC	COMBI TERMINAL CATALONIA S.L.	Tarragona, Spanien	< 20,00		EUR	2.000	4.191	-264
RSC	Rail Service Center Rotterdam B.V.	Rotterdam, Niederlande	< 20,00		EUR	2503	1341	-1912**
STDG	Strassentransport Dispositions Gesellschaft mbH	Hamburg, Deutschland	< 20,00		EUR	30	13.595	940**

Alle in- und ausländischen Tochterunternehmen sind in den Konsolidierungskreis einbezogen, mit Ausnahme der mit einem "nicht" gekennzeichneten Unternehmen.

* In Liquidation oder ruhend, keine Angaben für das Berichtsjahr

** Angaben für früheres Geschäftsjahr

*** Die HOYER Railserv GmbH ist Komplementärin der HOYER Container Service GmbH & Co. KG

**** Diese Gesellschaften gehören zur Organshaft der HOYER GmbH

Konzernlagebericht für 2021

1. Grundlagen der HOYER-Gruppe

Geschäftsmodell der HOYER-Gruppe

Geschäftstätigkeit

Die HOYER GmbH Internationale Fachspedition (im folgenden HOYER oder HOYER GmbH) ist mit den Geschäftsbereichen Chemie, Gas und Mineralöl im Transport von flüssigen Gütern tätig. Sie betreibt Logistikanlagen zur Lagerung und Abfüllung von chemischen Gütern. Weiterhin unterhält sie Reinigungsanlagen und Werkstätten zur Unterstützung des Transportbetriebs.

Segmente: Dienstleistungs- und Serviceportfolio

HOYER organisiert sein Geschäft in voll ergebnisverantwortlichen Business Units:

- Die Business Unit CHEMILOG betreibt den Transport chemischer Produkte auf der Straße, der Schiene und auf Schiffen. Der Bereich Supply Chain Solutions (SCS) ist ebenfalls in dieser Business Unit angesiedelt.
- Die Business Unit GASLOG übernimmt den Transport von Gasen in Gesamt-Europa.
- In der Business Unit PETROLOG sind alle Aktivitäten für die Mineralölindustrie zusammengefasst. Dies ist im Schwerpunkt die Tankstellenversorgung, ergänzt um Bitumentransporte.
- Das gesamte Übersee-Tankcontainergeschäft und die weltweite Gas-Tankcontainer-Vermietung sind in der Business Unit DEEP SEA konzentriert.
- In der Business Unit NETLOG werden die Tankcontainervermietungsaktivitäten konzentriert. Die IBC (Intermediate Bulk Container)-Transportlogistik ist durch das überwiegende Vermietungsgeschäft integriert. Zudem sind auch die Werkstätten, Reinigungsanlagen sowie die Depots dieser Business Unit zugeordnet.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach dem pandemiebedingten Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung in 2020 kam es in 2021 zu einer dynamischen Erholung der Weltwirtschaft mit deutlichen Zuwachsraten der weltweiten Bruttoinlandsprodukte. In Europa und in den USA stieg das Bruttoinlandsprodukt um mehr als 5 Prozent, China konnte seine Wirtschaftsleistung um über 8 Prozent steigern und weltweit lag das Wirtschaftswachstum bei fast 6 Prozent. Ermöglicht wurden diese Wachstumsraten durch eine rasche Erholung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und der industriellen Produktion, die bereits in der zweiten Jahreshälfte 2020 starteten und sich dann im Geschäftsjahr 2021, trotz erneuter aber wesentlich abgeschwächter „Lockdowns“ fortsetzten. Die schnelle wirtschaftliche Erholung brachte aber neue ökonomische Herausforderungen. Es entwickelten sich Versorgungslücken bei Vorprodukten wie etwa Halbleitern, Transportkapazitäten wurden zum Engpass, insbesondere verfügbarer Frachtraum auf Containerschiffen wurde sehr knapp und Frachtkosten stiegen an.

Pandemiebedingte Personalknappheit in wichtigen Seehäfen und Umschlagterminals führte zu Wartezeiten bei Be- und Entladungen von Schiffen. Die Versorgungsverknapfung durch diese gestörten globalen Wertschöpfungsketten, kombiniert mit ansteigenden Energie- und Rohstoffkosten, führten zu deutlichen Preisanstiegen, die Inflation in der Eurozone und in den USA ist auf ein Mehrjahreshoch angestiegen. Die chemische Industrie, ein für die HOYER Group bedeutsames Industriesegment, mit dem das Unternehmen mehr als die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet, konnte insgesamt sehr gut durch die Pandemiezeit manövrieren. Die Chemieproduktion entwickelte sich im Geschäftsjahr 2021 sehr dynamisch, jedoch dämpften die steigenden Energiekosten und die Versorgungsengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten die Geschäftsentwicklung.

Die HOYER Group konnte trotz der vielfältigen Störungen in den globalen „Supply Chains“ die Logistikservices für die Kunden aufrechterhalten und sehr zufriedenstellende finanzielle Resultate erzielen.

Geschäftsverlauf

Die folgenden Transaktionen änderten den Konsolidierungskreis in der Berichtsperiode:

a) Erstkonsolidierungen

- Wimmer Transportdienst Sluzby s.r.o, Prag, Tschechische Republik
- Fuels Transport & Logistics LTD, Huddersfield, Großbritannien
- HOYER Transport-Service GmbH, Schwedt, Deutschland

b) Entkonsolidierungen

- HOYER Bitumen Logistik AG, Münchwilen, Schweiz
- HOYER Estonia OU, Tallinn, Estland
- HOYER Petrolog Lithuania UAB, Vilnius, Litauen

Zum Jahresende stellte sich der Bestand der in der HOYER-Gruppe eingesetzten Transportmittel folgendermaßen dar (eigene, geleast und gemietet):

	2021	2020	2019	2018
Container	37.608	* 35.650	* 34.660	* 33.651
Zugmaschinen	2.209	2.118	2.213	2.230
Auflieger / Chassis	2.621	2.526	2.444	2.314
IBC	50.142	50.171	50.112	47.376

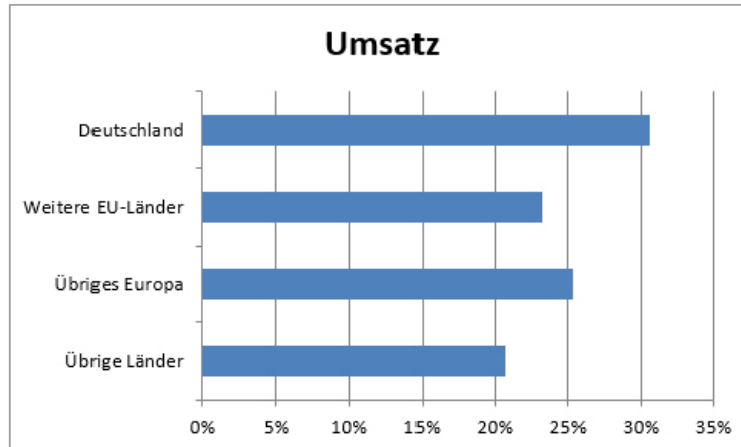
* Aufgrund einer geänderten Berechnungsgrundlage wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Die Zahl der Mitarbeiter stieg im Geschäftsjahr 2021 von 6.157 auf 6.469 Mitarbeiter.

a) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die HOYER Group einen Umsatz in Höhe von 1.292,7 Mio. EUR (Vj.: 1.118,7 Mio. EUR). Das ist ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr in Höhe von etwa 16 %. Die Entwicklung der Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2021 hat im Vergleich zum Vorjahr einen etwas weniger einschneidenden Verlauf genommen, so dass die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen weniger schwerwiegend waren und zu einer erheblichen wirtschaftlichen Erholung führten. Vor diesem Hintergrund ist auch die Nachfrage nach Transportdienstleistungen wieder angestiegen und HOYER verzeichnete einen entsprechenden Anstieg der Anzahl der durchgeführten Transporte. Hauptgrund für den deutlichen Umsatzanstieg sind aber die teilweise extremen Preisanstiege für zugekaufte Logistikdienstleistungen als Konsequenz der vielfältigen Störungen in den globalen „Supply Chains“ und der Kapazitätsverknappungen, die vor allem bei den europäischen Chemieverkehren und im Segment der „Deep Sea“-Transporte zu Preiserhöhungen für die eigene Leistungserbringung führten. Auch im Bereich der Kraftstoff- und Bitumentransporte gab es Umsatzzuwächse. Hier spielten das im Geschäftsjahr 2021 stark vergrößerte Problem der Verknappung von LKW-Fahrern und dadurch ausgelöste Lohn- und Preissteigerungen eine wesentliche Rolle. Einen Umsatzanstieg in dem Segment brachte ebenso die Akquisition eines Tankstellenversorgungsgeschäftes in Großbritannien.

Die Umsatzerlöse der HOYER-Gruppe wurden zu 31 % in Deutschland erzielt. Die restlichen 69 % des Umsatzes verteilen sich auf die weiteren EU-Länder (23 %), auf das übrige Europa (25 %) und auf die übrige Welt (21 %).



Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im Geschäftsjahr 2021 EUR 46,2 Mio. Die Umsatzrendite stieg auf 3,6 %.

In Mio. EUR	2021	2020	2019	2018
Ergebnis vor Ertragsteuern	46,2	34,4	38,1	40,2
Umsatzrendite	3,6 %	3,1 %	3,2 %	3,4 %

Die Umsatzrendite der HOYER Group lag 2021 bei 3,6 Prozent (Ergebnis vor Steuern/Umsatz). Im Vorjahr erreichte das Unternehmen eine Umsatzrendite in Höhe von 3,1 Prozent. Das absolute Ergebnis vor Steuern für das Geschäftsjahr 2021 betrug 46,2 Mio. EUR (Vorjahr: 34,4 Mio. EUR). Die Ergebnissteigerung wurde im Wesentlichen realisiert im Geschäftssegment der Überseeverkehre durch Volumensteigerung, eine bessere Ausbalancierung der globalen Transportströme und entsprechend geringe Kosten für Repositionierung von Tankcontainern sowie durch eine sehr hohe Auslastung der Tankcontainerflotte. Mit der europäischen Chemielogistik erzielte HOYER ebenfalls ein höheres Ergebnis, vornehmlich durch umgesetzte Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung in einigen Aktivitäten des Segmentes „Supply Chain Solutions“, die im Vorjahr noch verlustbringend waren. Auch in der Tankstellenversorgung konnte gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverbesserung erreicht werden, da der Verbrauch von Kraftstoffen aufgrund der gegenüber dem Vorjahr weniger stark ausgeprägten pandemiebedingten „Lockdowns“ wieder angestiegen ist. Teilweise kompensiert wurden diese Ergebniszuwächse durch eine hohe Fluktuation bei Fahrern und dadurch entstehende Effizienzverluste in der Transportabwicklung.

in Mio. EUR	Chemilog	Gaslog	Petrolog	Netlog	DeepSea	HOYER
2021	409,0	121,3	294,6	107,5	360,3	1.292,7
in %	32 %	9 %	23 %	8 %	28 %	100 %
2020	380,9	114,8	232,1	112,8	278,1	1.118,7
in %	34 %	10 %	21 %	10 %	25 %	100 %

Der in Euro berichtete Umsatz der Überseeaktivitäten der Business Unit Deep Sea ist 2021, gegenüber dem Vorjahr um 30 Prozent angestiegen. Dieser starke Umsatzzuwachs kommt nur zu einem geringen Anteil aus einem Anstieg des Transportvolumens im Zuge der wirtschaftlichen Erholung im zweiten Jahr der Pandemie, das mit weniger einschneidenden Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage verbunden war. Der wesentliche umsatzsteigernde Effekt war die signifikante Erhöhung der Frachtraten seitens der Containerschiff-Reedereien, die zu entsprechenden Preiserhöhungen für die Leistungserbringung führten. Die sich dynamisch erholende gesamtwirtschaftliche Nachfrage im Geschäftsjahr 2021 und der dadurch ausgelöste Anstieg des Transportbedarfs in Verbindung mit den durch die weiteren Pandemiewellen bedingten Störungen in den Lieferketten, wie etwa die langen Schiffs-Wartezeiten in vielen Häfen waren wesentliche Ursachen für diese Preisanstiege. Etwas gegenläufig wirkte die Entwicklung des US-Dollar-Wechselkurses. Das interkontinentale Transportgeschäft rechnet in US-Dollar ab, der im Jahresdurchschnitt 2021 gegenüber dem Euro etwas an Wert verloren hat.

Eine besondere Herausforderung für die Business Unit Deep Sea im Geschäftsjahr 2021 war der Einkauf von Frachtraum auf Containerschiffen. Hier haben die Zentrale in Rotterdam, sowie die Büros in Übersee sichergestellt, dass trotz all der Beschränkungen und Störungen die Transporte so weit als möglich zuverlässig für die Kunden abgewickelt wurden.

Sehr erfolgreich ausgewirkt haben sich die im Geschäftsjahr vorgenommenen Prozessveränderungen, insbesondere die Zentralisierung der Steuerung des globalen Transportnetzwerkes in Rotterdam.

Die weltweiten Transportströme wurden ausbalanciert, die Kosten für Leerpositionierungen von Tankcontainern haben sich deutlich verringert und die Auslastung der Tankcontainerflotte ist auf ein bisher noch nicht erreichtes Niveau angestiegen. Entsprechend hat sich das Ergebnis dieser Business Unit gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Dieser Geschäftsbereich hat damit den größten Teil zur Ergebnisverbesserung der HOYER Group im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr beigetragen.

Die Business Unit Chemilog umfasst das europäische Chemilogistikgeschäft einschließlich des Bereichs Supply Chain Solutions (SCS), welcher das Portfolio der Business Unit mit Added- Value-Services ergänzt. Der Umsatz hat sich im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem pandemiebedingt deutlichen Umsatzrückgang des Vorjahres mit einem Zuwachs in Höhe von fast 8 Prozent sehr gut entwickelt. Damit konnte Chemilog wieder anknüpfen an das vor der Corona- Pandemie erreichte Umsatzniveau.

Umsatzmäßig zugelegt haben vor allem das Geschäft mit europäischen Intermodaltransporten und im Bereich SCS die „Warehousing“- und Fassabfüllaktivitäten. Einen Beitrag zum Umsatzzuwachs bei SCS leistete auch ein im Geschäftsjahr 2021 voll hochgefahrenes „on-site“-Logistik-Geschäft mit einem Großkunden in Hamburg sowie das gestiegene Aktivitätsvolumen in unserem neuen Logistikzentrum in Dormagen, in dem HOYER auf spezielle Kundenanforderungen zugeschnittene Logistikservices anbietet.

Chemilog konnte das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2021 deutlich gegenüber dem Vorjahr steigern.

Die Ergebnisverbesserung ist nur zum Teil begründet durch den Umsatzzuwachs im Intermodalgeschäft. Der prägende Einfluss auf die positive Ergebnisentwicklung kam aus dem Bereich SCS. Dort gelang im Geschäftsjahr 2021 der „Turnaround“ in einer Tochtergesellschaft, die im Geschäftssegment der Fassabfüllung tätig ist. Durch die Akquisition neuer Kundenaufträge sowie durch ein konsequentes Kostenmanagement konnte diese stark verlustbringende Aktivität in die Gewinnzone geführt werden.

Eine positive Auswirkung auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 hatte ebenfalls die Beendigung eines verlustbringenden Kontraktes in der „on-site“-Logistik.

Die Umsatzrendite der Business Unit liegt zwar noch unter dem Durchschnitt der HOYER Group, konnte aber durch die Ergebnissteigerung im Geschäftsjahr 2021 einen deutlichen Schritt nach oben machen. Maßnahmen und Projekte zur Geschäftsentwicklung und Prozessverbesserungen werden dieses weiter steigern. HOYER registriert einen wachsenden Bedarf für integrale Logistikservices entlang der Supply Chain unserer Kunden. Als Partner für „valueadded“-Services können wir mit der Digitalisierung unserer Logistikprozesse und mit der Bereitstellung digitalisierter Informationen einen Beitrag zur Optimierung der Supply Chain unserer Kunden leisten.

Im Geschäftsjahr 2021 hat HOYER die beiden Business Units Petrolog und Gaslog zur „Contract Division“ unter ein einheitliches Management zusammengefasst. Diese beiden Business Units führen vornehmlich Straßentransporte für Kunden auf Basis von, in der Regel, mehrjährigen Verträgen durch.

Dabei umfasst das Portfolio der Business Unit Gaslog das Transportlogistikgeschäft mit Industrie-, Chemie- und Spezialgasen in Ländern der Europäischen Union. Dazu gehört der Transport von verdichteten, sowie unter Druck und tiefkalt verflüssigten Gasen. Das Geschäft der Business Unit Petrolog besteht im Wesentlichen aus der Tankstellenversorgung für Kunden aus der Mineralölindustrie, sowie aus der Versorgung von Flughäfen mit Treibstoffen, Flugzeugbetankungen und Bitumentransporten.

Die Contract Division verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 einen signifikanten Umsatzzuwachs in Höhe von 20 Prozent.

Gaslog trug mit einem Umsatzzuwachs von knapp 6 Prozent zu diesem Anstieg bei. Vor allem das Gastransportgeschäft in Deutschland und in der Region Süd- und Osteuropa wuchs, gegenüber dem Vorjahr, durch wieder anziehende Nachfrage nach den starken pandemiebedingten Rückgängen im Geschäftsjahr 2020 und durch Akquisition von Neugeschäften.

Petrolog legte im Umsatz um 27 Prozent zu. Etwa die Hälfte dieses Umsatzzuwachses rührt her aus der Akquisition eines Tankstellenversorgungsgeschäftes in Großbritannien. Nach den starken Umsatzverlusten des Vorjahres, vor allem in der Tankstellenversorgung ausgelöst durch den stark rückläufigen Straßenverkehr im Zuge der scharfen Lockdowns im Geschäftsjahr 2020, erholte sich im Geschäftsjahr 2021 die Nachfrage nach Kraftstoffen an den Tankstellen deutlich und führte so zu dem insgesamt starken Umsatzzuwachs.

Das absolute Ergebnis der Contract Division konnte gegenüber dem Vorjahr etwas gesteigert werden, allerdings ist diese Ergebnisverbesserung ausschließlich einer erfolgten Akquisition des Tankstellenversorgungsgeschäftes in Großbritannien zuzuschreiben. Die Umsatzzuwächse bei Gaslog konnten nicht mit einhergehenden Ergebniszuwächsen umgesetzt werden. Gleiches gilt für Petrolog, wo vor allem der signifikante Fahrerangel und die hohe Fluktuation bei Kraftfahrern dazu führte, dass in erheblichem Umfang neue Fahrer rekrutiert und eingearbeitet werden mussten, was mit deutlichen Effizienzverlusten und entsprechenden Kostensteigerungen für Ausbildung und Überstunden verbunden war. Zusätzlich kam es zu einer Belastung durch vertraglich mit Kunden vereinbarten Erlösschmälerungen, aufgrund von verspäteten Lieferungen.

Für Gaslog bestehen interessante geschäftliche Zukunftsperspektiven. Eine sehr wichtige Rolle könnte die zunehmende Bedeutung von Liquefied Natural Gas (LNG) und Wasserstoff im Rahmen der Klimaschutzinitiativen und die damit verbundenen logistischen Herausforderungen spielen. HOYER ist mit den besonderen Anforderungen, die diese Gefahrgutlogistik mit sich bringt, bestens vertraut und kann umfangreiche Logistiklösungen dafür bereitstellen. Schon jetzt setzt Gaslog Zugmaschinen ein, die mit dem alternativen Kraftstoff LNG betrieben werden, um Erfahrungen zu sammeln. Die LNG-motorisierte Fahrzeugflotte soll 2022 weiter ausgebaut werden.

Dem allgemein rückläufigen Geschäft mit der Tankstellenversorgung, ausgelöst durch effiziente Fahrzeugmotoren und die wachsende Zahl von Elektro- und Hybridfahrzeugen, begegnet Petrolog mit dem Ausbau neuer Geschäftsfelder und der Erhöhung der Marktanteile im Tankstellenversorgungs- und Bitumengeschäft in den bestehenden Kernmärkten.

Die Business Unit Netlog umfasst die drei Geschäftsfelder Tankcontainervermietung, IBC- Logistik sowie technische Services in den Bereichen Reinigung, Werkstatt und Depot über die cotac-Tochtergesellschaften. Die HOYER Group hat in der Business Unit Netlog die Verantwortung für das integrale gruppenweite Management der Tankcontainerflotte und die Bereitstellung der Tankcontainer für die Geschäftsbereiche konzentriert.

Der Umsatz der Business Unit Netlog verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 5 Prozent. Eine wesentliche Ursache für diesen Umsatzrückgang war der deutlich zurückgefahrte Verkauf von gebrauchten Tankcontainern. Aufgrund der hohen Transportnachfrage und der dadurch hohen Auslastung der Tankcontainerflotte wurden auch ältere Tankcontainer im aktiven Bestand gehalten und für Transportaufträge eingesetzt. Einen weiteren spürbaren Umsatzrückgang verzeichnete der Bereich „Technische Services“, insbesondere bei den Werkstatt- und Depotaktivitäten. Die weltweit hohe Nachfrage nach Tankcontainertransporten führte dazu, dass weniger Tankcontainer in Depots standen und dass Tankcontainerreparaturen verschoben wurden. Entsprechend sanken die Serviceumsätze mit diesen Dienstleistungen. Die Pandemie belastete zusätzlich noch die Umsatzentwicklung mit technischen Services, insbesondere in unseren asiatischen Standorten.

Die Umgruppierung des Depots in Houston von Deep Sea zu Netlog im Geschäftsjahr 2021 sowie eine gute Geschäftsentwicklung im Bereich der IBC-Logistik konnte den rückläufigen Umsatz der Business Unit Netlog etwas kompensieren.

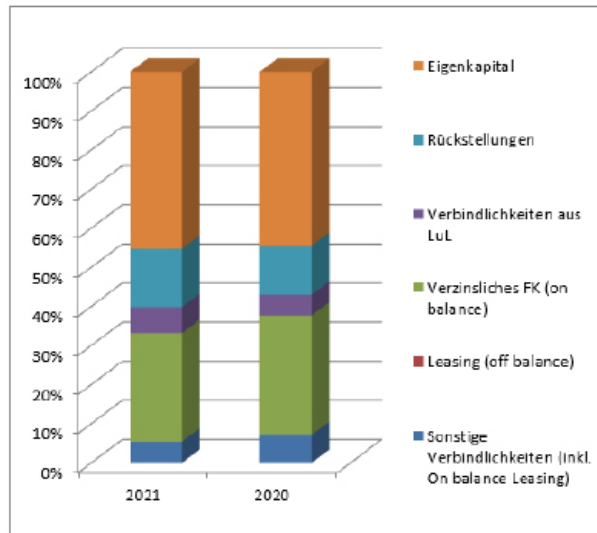
Das Ergebnis von Netlog konnte, trotz des geringeren Umsatzes, nahezu auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Dabei kompensierten höhere Ergebnisse in der IBC-Logistik und in der Tankcontainer-Vermietung geringere Ergebnisse aus den technischen Services.

b) Finanzlage

Finanzmanagement

Ein Anteil des in der HOYER-Gruppe im Einsatz befindlichen Transportequipments wurde durch Leasinggesellschaften über Operating Leasing finanziert und ist folglich nicht in der Bilanz der HOYER-Gruppe enthalten. Um unter Berücksichtigung dieses Sachverhaltes ein vollständiges Bild des Kapitaleinsatzes und der Finanzierung der HOYER-Gruppe zu erhalten, wurden in den folgenden Darstellungen der Passivseite der Bilanz die Leasingverpflichtungen der HOYER-Gruppe zu Barwerten hinzugerechnet (wirtschaftliche Bilanzsumme). Unberücksichtigt bleibt dabei derjenige Teil des Equipments, der von den Gesellschaften der HOYER-Gruppe lediglich gemietet wurde.

ba) Kapitalstruktur



Die Struktur der Passivseite der Bilanz 2021 spiegelt eine solide Entwicklung der HOYER-Gruppe wider. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote sank leicht um 0,9 %-Punkte auf 43,5 %.

In Mio. EUR	2021	2020
Verbindlichkeiten Kreditinstitute (ohne Schuldscheindarlehen)	64,7	50,9
Schuldscheindarlehen	195,0	215,0
Leasingverbindlichkeiten (on-balance)	0,8	0,8
Verschuldung HOYER	260,5	266,7
Eigenkapital	424,2	386,9
Gearing (Verzinsliches FK / EK)	0,6	0,7

* Barwert der Leasingverbindlichkeiten (diskontiert mit individuellem Vertragszinssatz)

Die Schuldscheine wurden bei nationalen und internationalen Anlegern platziert und haben einen Fälligkeitsfächer von 5, 7 und 10 Jahren. Hiermit konnte das aktuell sehr günstige Zinsniveau längerfristig gesichert werden.

Die HOYER-Gruppe thesauriert erneut rund 80 % ihres Jahresüberschusses und stärkt damit konsequent die Eigenkapitalbasis.

Der operative Cashflow der HOYER-Gruppe lag mit EUR 79,3 Mio. deutlich unter dem Vorjahresniveau (EUR 92,5 Mio.). Diese rückläufige Entwicklung wird hauptsächlich durch das im Vergleich zum Vorjahr höhere Working Capital verursacht.

bb) Investitionen

Für 2021 lag das Investitionsbudget der HOYER Group bei 106 Mio. EUR (Vj.: 146 Mio. EUR).

Die Planung sah vornehmlich Investitionen in Sachanlagen vor, vor allem Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Transportequipment (Tankcontainer, Tankauflieger und Intermediate Bulk Container). Die Planung umfasste ebenfalls Investitionen in die weitere Aufwertung der Tankcontainerflotte zur Erfüllung besonderer Kundenanforderungen wie etwa Spezialbeschichtungen und Heizsysteme sowie die Ausweitung des Einsatzes moderner Telematik-Systeme für Transportequipment zur Digitalisierung des Flottenmanagements und zur weiteren Erhöhung der Transportsicherheit. Vorgesehen waren weiterhin Investitionen in ein Joint Venture im Bereich der technischen Infrastruktureinrichtungen (Tankcontainerreinigung und-reparatur) sowie in den ersten Bauabschnitt für ein neues Verwaltungsgebäude am Standort der HOYER Unternehmenszentrale in Hamburg.

Die hohe Nachfrage nach Investitionsgütern und die zunehmenden Engpässe in der Versorgung der Wirtschaft mit Rohstoffen und Vorprodukten führte zu Lieferengpässen und stark verlängerten Lieferzeiten, so dass viele der geplanten Investitionen im Geschäftsjahr 2021 nicht realisiert werden konnten und in das Geschäftsjahr 2022 verschoben wurden. Gleichzeitig hat HOYER die Entscheidung getroffen, den Bestand an gemieteten Tankcontainern aufgrund attraktiver Beschaffungsbedingungen wieder auszuweiten und entsprechend die Tankcontainerkäufe etwas zu Gunsten der Anmietung zurückzuführen. Bei der geplanten Investition in das Joint Venture für Tankcontainerreinigung und -reparaturen kam es zu einer zeitlichen Verschiebung in das Geschäftsjahr 2022. Das Bauvorhaben für das neue Verwaltungsgebäude wurde aufgrund der zu erwartenden Veränderungen für den Flächenbedarf im Zuge neuer Regelungen für mobiles Arbeiten von Zuhause aus zunächst nicht weiterverfolgt.

Im Zuge dieser Entwicklungen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2021 die Investitionsausgaben (ohne Finanzanlagevermögen) mit einem Betrag in Höhe von 46,3 Mio. EUR deutlich gegenüber der ursprünglichen Planung. Für 2022 erwartet die HOYER Group wieder einen deutlichen Anstieg der Investitionsausgaben.

Der operative Cashflow der HOYER Group hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert auf 79,3 Mio. EUR (Vorjahr 92,5 Mio. EUR). Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens erhöhte sich der Bedarf für das Working Capital. Die Kennzahl „Verschuldungsgrad“ (Nettoverschuldung/EBITDA) verbesserte sich auf den Wert von 1,8 (Vorjahr: 2,3). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 45,3 Prozent (Vorjahr: 44,5 Prozent).

bc) Liquidität

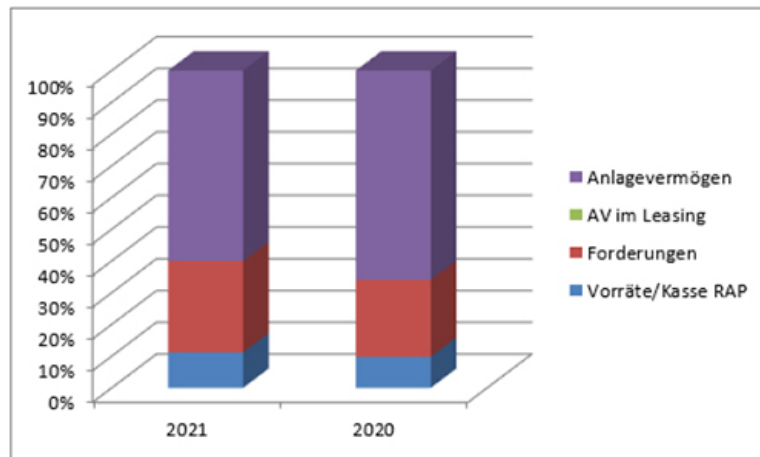
Um die Entwicklung der finanziellen Leistungsfähigkeit der HOYER-Gruppe darzustellen, wurde an dieser Stelle ein „modifiziertes EBITDA“ unter Berücksichtigung des „Leasing off-balance“- Aufwands ermittelt.

In Mio. EUR	2021	2020
Ergebnis vor Ertragssteuern	46,2	34,4
Zinsaufwand HOYER-Konzern	4,3	4,8
Modifizierter EBIT	50,6	39,2
Abschreibungen HOYER-Konzern	67,1	69,0
Abschreibungsanteil an Leasingaufwendungen	0,0	0,1
Modifizierter EBITDA	117,7	108,3

Das Ergebnis vor Ertragssteuern verzeichnete einen Anstieg auf EUR 46,2 Mio. (Vorjahr: EUR 34,4 Mio.). Das Ergebnis vor Ertragssteuern und Zinsen (modifizierter EBIT) stieg um EUR 11,4 Mio. auf EUR 50,6 Mio. (3,9 % vom Umsatz).

Ausgehend von der Entwicklung auf Ebene des modifizierten EBIT führte das höhere Ergebnis vor Ertragssteuern zu einem deutlichen Anstieg des modifizierten EBITDA entsprechend gegenüber 2020 um EUR 9,4 Mio. auf EUR 117,7 Mio. (9,1 % vom Umsatz).

c) Vermögenslage



Die wirtschaftliche Bilanzsumme der HOYER-Gruppe liegt mit EUR 936,3 Mio. aufgrund des Anstiegs der Forderungen über dem Vorjahresniveau von EUR 869,9 Mio.

Der Gesamtbestand des Anlagevermögens hat sich leicht verringert. Dabei lagen die Zugänge des Sachanlagevermögens mit EUR 39,8 Mio. im Geschäftsjahr deutlich unter dem Niveau der Abschreibungen des Sachanlagevermögens von EUR 61,1 Mio.

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich zum Bilanzstichtag um EUR 58,5 Mio. auf EUR 266,8 Mio.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Kapitalkennziffern (in Mio. EUR)	2021	2020
Eigenkapital	424,2	386,9
Bilanzsumme	936,3	869,9
Eigenkapitalquote (nach HGB)	45,3 %	44,5 %
Bereinigte Bilanzsumme*	915,4	850,0
Wirtschaftliches Eigenkapital	398,4	377,0
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote	43,5 %	44,4 %
Eigenkapitalrendite (EBT / Eigenkapital)	10,9 %	8,9 %
Kapitaleinsatz**	661,2	658,5
ROCE***	7,6 %	6,0 %

* Bereinigte Bilanzsumme = Bilanzsumme + abgezinste Leasingverbindlichkeiten / Firmenwerte

** Kapitaleinsatz = Verzinsliches FK on-balance + off-balance + Wirtschaftliches Eigenkapital

*** Basis ist der modifizierte EBIT zum Kapitaleinsatz

Das wirtschaftliche Eigenkapital erhöhte sich um EUR 21,4 Mio. Der Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 betrug EUR 27,9 Mio.; es wurden EUR 5,5 Mio. Dividende auf Ebene der HOYER GmbH im Geschäftsjahr ausgeschüttet.

b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben rein finanziellen Indikatoren zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung gibt es bei den Geschäftsfeldern der HOYER-Gruppe auch wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Diese Indikatoren werden bei der HOYER-Gruppe seit 2003 im Rahmen des sogenannten SHEQ-Programms (SHEQ = „Safety, Health, Environment and Quality“) kontinuierlich untersucht und deren Entwicklung durch entsprechende Maßnahmen gesteuert.

Das in 2002 initialisierte Programm ist von der Geschäftsführung der HOYER-Gruppe als Steuerungselement mit höchster Priorität eingestuft und vollständig in die Managementaufgaben und die operativen Strukturen der Gruppe integriert. Im Mittelpunkt des Programms steht die Vermeidung von Unfällen durch verbesserte und zusätzliche Trainingsprogramme sowie die noch engere Einbindung von Lieferanten und Subunternehmern. Die Basis dafür bildet ein Kontroll- und Reporting-System, das sowohl die eigene Flotte als auch die Subunternehmer umfasst.

Des Weiteren hat die HOYER-Gruppe einen „HOYER Sustainability Report“ mit eigenen Kennzahlen zu Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit veröffentlicht und bekennt sich klar zu langfristigen Zielen zur Emissionsreduktion.

2. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die starke wirtschaftliche Erholung im ersten Halbjahr 2021 nach den pandemiebedingten Einbrüchen in 2020 schwächte sich bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 ab und das weltwirtschaftliche Wachstum verlangsamte sich. Gründe dafür waren die, durch den schnellen Nachfragezuwachs ausgelösten Störungen in den globalen Lieferketten und dadurch bedingte Engpässe in der Versorgung mit Rohstoffen und Vorprodukten, erneute Pandemiewellen und eine deutlich zunehmende Inflation mit stark ansteigenden Rohstoff- und Energiepreisen. Der Internationale Währungsfonds geht für 2022 entsprechend davon aus, dass die Weltwirtschaft mit 4,4 Prozent weniger stark wächst als in 2021 (5,9 Prozent). Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage bleibt aber voraussichtlich auf einem hohen Niveau. Die Störungen in den weltweiten Versorgungsketten werden sich noch über weite Strecken des Jahres 2022 negativ auswirken. Sobald es hier im Zuge von Kapazitätserweiterungen zu einer Stabilisierung kommt, wird sich zusätzliches Wachstumspotenzial ergeben. Vor allem die Automobilindustrie könnte dann deutlich zulegen und damit auch das Produktionsvolumen der Chemieindustrie weiter stimulieren.

In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld geht die HOYER Group in der Planung für 2022 davon aus, dass der Umsatz und die Umsatzrendite auf dem Vorjahresniveau gehalten werden können. Zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar sind die zu erwartenden negativen Auswirkungen der militärischen Eskalation des Ukraine-Krieges auf die weltwirtschaftliche Entwicklung und damit auf die Geschäftsentwicklung der HOYER Group. Die international koordinierten Sanktionen gegenüber Russland und mögliche Gegenreaktionen könnten Rückschläge für die weitere wirtschaftliche Erholung mit sich bringen.

Risikobericht

Die HOYER-Gruppe betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können.

Die operativen Einheiten identifizieren und melden Risiken entsprechend ihrer dezentralen Verantwortung an das Risikomanagement der HOYER-Gruppe, wo das Risikoprofil unter Zugrundelegung von Konzernrichtlinien überprüft wird.

Alle Risiken werden nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und auf Konzernebene zusammengefasst. Die Risikoberichterstattung ist vollständig in den standardisierten Planungs- und Controlling-Prozess integriert. Die Führungs- und Aufsichtsgremien der HOYER-Gruppe werden regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert.

Das Risikomanagement ist in die folgenden Risikokategorien unterteilt:

Anlagen- und Equipmentrisiko

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen vorwiegend in Transportequipment vorgenommen. Des Weiteren wurden Tankcontainer und Fahrzeuge angemietet und geleast. Eine erneute Abschwächung der Weltkonjunktur kann kurzfristig zu weiteren Überkapazitäten führen. Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit wird auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen HOYER eigenen sowie angemieteten und geleasten Einheiten geachtet. Das Risiko erstreckt sich insbesondere auf monetäre vertragliche Pflichten, die mit frühzeitiger Auflösung der Verträge verbunden sein können.

Neben dem konjunkturellen Risiko können sich grundsätzlich auch nicht beeinflussbare Ereignisse wie Naturkatastrophen negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Eine existenzielle Gefährdung konnte im Geschäftsjahr 2021 nicht festgestellt werden. Beschädigung und Verlust von Transportequipment oder Anlagen ist versichert.

Finanzrisiken

Unter Finanzrisiken werden Risiken aus Inflation, Fremdwährungen, Zinsänderungen, Forderungsausfällen, Liquidität, Kreditlinien, Refinanzierungen und Compliance verstanden.

Wesentliche inflationäre Risiken wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht festgestellt.

Aus Sicht der HOYER-Gruppe sind der US-Dollar und das britische Pfund als wesentliche Fremdwährungen zu nennen. Durch Besicherung durch Devisentermingeschäfte können jedoch wesentliche aus Wechselkursschwankungen resultierende Risiken ausgeschlossen werden.

Das Zinsänderungsrisiko resultiert hauptsächlich aus Finanzschulden. Zinsrisiken entstehen aus der Volatilität der Zinskurven. Die stetige Analyse der Verbindlichkeiten hat ergeben, dass negative Wertveränderungen aus unerwarteten Zinsbewegungen ebenfalls keine existenzielle Bedrohung darstellen.

Kreditrisiken durch Forderungsausfälle, wenn Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch ein umfassendes Debitorenmanagement minimiert. Dieses umfasst die permanente Bonitätsanalyse des Kundenportfolios im Rahmen routinemäßiger Prüfungen sowie ein detailliertes Forderungsmanagement. Existenzbedrohende Risiken können somit weitgehend eliminiert werden. Ein granulares Kundenportfolio sorgt zudem für die Eliminierung von sogenannten Klumpenrisiken.

Die HOYER-Gruppe ist keinem wesentlichen Liquiditätsrisiko ausgesetzt, das über den normalen Geschäftsbetrieb hinausgeht. Ein zentrales Cash-Management stellt sicher, dass jede der Tochtergesellschaften jederzeit über ausreichend Liquidität verfügt und sämtliche finanzielle Verpflichtungen rechtzeitig bedient werden.

Im Geschäftsjahr 2021 konnten die Investitionen aus dem betrieblichen Brutto-Cash-Flow getätigt werden. Darüber hinaus stehen jederzeit ausreichende freie Kreditlinien mit verschiedenen Fristigkeiten zur Verfügung.

Die Kreditlinien der HOYER-Gruppe sind zur Risikostreuung auf diverse Finanzinstitute verteilt. Die Möglichkeit einer kurzfristigen Umschuldung zu Sekundärbanken besteht. Für die HOYER-Gruppe besteht somit kein signifikantes Refinanzierungsrisiko.

In 2011 wurden Compliance Richtlinien in Form eines unternehmensweiten Code of Conduct formuliert und etabliert. Des Weiteren werden die Unternehmensteile durch die interne Revision und Audit regelmäßig geprüft und überwacht. Verbesserungen im Zusammenhang mit einer systematischen Finanzberichterstattung werden regelmäßig definiert.

Investitionsprojekte

Entscheidungen über Akquisitionen und Sachanlageinvestitionen sind wegen des Kapitaleinsatzes und der langfristigen Kapitalbindung mit Chancen und Risiken verbunden. Vorbereitung und Umsetzung solcher Entscheidungen folgen bei der HOYER-Gruppe einem standardisierten Investitionscontrolling.

IT-Risiken

Infrastrukturelle Risiken im Bereich der Hardware bestehen nicht. Der Betrieb der IT-Lösungen erfolgt in einem modernen Rechenzentrum außerhalb von HOYER auf Basis einer kontinuierlich weiterentwickelten IT-technischen Infrastruktur. Wesentliche Investitionen in weitere Back-Up-Lösungen tragen zusätzlich zur Vermeidung von Risiken bei.

Im Bereich Software werden Sicherheitsmaßnahmen auf dem Stand der Technik angewendet: Firewall, Proxy, Virenschutzlösungen und Administratorenpasswörter begrenzen die Risiken auf das industrieübliche Maß. Sicherheitsaktualisierungen für Softwareprodukte werden nach Erscheinen unmittelbar angewendet.

Kundenrisiken

Zu den Kundenrisiken zählt die HOYER-Gruppe den Umsatzverlust durch Wegfall von Großgeschäften, den Forderungsverlust durch Insolvenz eines Großkunden und ein daraus entstehendes Kreditrisiko, die Aufwendungen für vorzeitige Vertragsauflösungen sowie erhebliche Umsatzverluste aufgrund negativer Berichterstattung der Presse. Durch das Qualitätsmanagement mit regelmäßigen internen und externen Audits, regelmäßige Personalschulung und Sensibilisierung ist die Eintrittswahrscheinlichkeit solcher Risiken sehr gering. Der Verlust einzelner Großgeschäfte stellt für das Unternehmen kein existenzbedrohendes Risiko dar.

Pandemie

In den vergangenen Jahren wurden von der HOYER-Gruppe Maßnahmen zur Aufklärung der Mitarbeiter und Prävention ergriffen. Diese Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert und situationsabhängig zeitnah um weitere geeignete Maßnahmen ergänzt. Im Falle einer auf einzelne Standorte der Unternehmung übergreifenden

Pandemie kann das operative Tagesgeschäft kurzfristig auf andere Standorte verlagert werden. Weitere Maßnahmen sind Vorkehrungen für externe Anbindungen der Mitarbeiter an die HOYER Systeme, so dass die Aufgaben remote durchgeführt werden können. Die permanente Aufklärung der Mitarbeiter, die regelmäßige Kommunikation von Verhaltensempfehlungen, Einschränkung der Reisetätigkeiten entsprechend der behördlichen Empfehlungen und die verstärkte Nutzung von MS-Teams hat im Zusammenhang mit der zum Zeitpunkt der Berichterstellung grassierenden COVID-19 Pandemie Wirksamkeit gezeigt. HOYER sieht sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung keinem nennenswert auffälligen Krankenstand ausgesetzt.

Für die Fortführung der Unternehmensaktivitäten besteht kein Risiko.

Rechtliche Risiken

Gesellschaften der HOYER-Gruppe können im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs zeitweise in Gerichtsprozesse und Schiedsverfahren involviert sein. HOYER erwartet dadurch jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation der HOYER-Gruppe. Für bekannte Verfahren werden Rückstellungen gebildet.

Schäden

Die HOYER-Gruppe verfügt über ein speziell auf ihre Bedürfnisse und Tätigkeiten zugeschnittenes Versicherungsprogramm. Durch regelmäßigen Austausch mit einem externen Berater können aufkommende Risiken aus rechtlichen Veränderungen oder Deckungslücken kurzfristig im Rahmen individueller Vereinbarungen ausgeschlossen werden.

Steuern

Aufgrund regelmäßiger Überprüfung durch eine externe Prüfgesellschaft und regelmäßige interne Kontrollen können steuerliche Risiken weitestgehend ausgeschlossen werden. Existenzbedrohende Risiken sind nicht bekannt.

Umwelt

Ende 2011 wurden für die wesentlichen Standorte umfassende Umgebungsanalysen unter Einbeziehung der Anlagen- und Stoffrisiken sowie der Sensibilität der Umgebung durchgeführt. Im Ergebnis wurden die Standorte objektiv und einheitlich bewertet und sind durch ganzheitliche Betrachtung und Gewichtung nun im Bereich der Umweltrisiken vergleichbar. Nach Auswertung ergab sich kein existenzbedrohendes Risiko für die HOYER-Gruppe.

Gesamtwirtschaftliche Veränderungen

Konjunkturelle Entwicklungen in den Kernmärkten der HOYER-Gruppe können die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf die Geschäfts- und Ertragslage auswirken. Durch das Portfolio der HOYER-Gruppe, einem ausgewogenen Verhältnis zwischen eigenem und fremdem Equipment und eine kontinuierliche Marktbeobachtung sind die Risiken aus dem wirtschaftlichen Einbruch eines Teilmarktes für die HOYER-Gruppe nicht existenzbedrohend.

Zusammenfassung

Es sind derzeit keine existenzbedrohenden Risiken, die den Fortbestand der HOYER-Gruppe gefährden, erkennbar. Maßnahmen zur Prävention, Vermeidung und Überwälzung von Risiken wurden ergriffen und werden regelmäßig überwacht und bewertet.

Chancenbericht

Chancen aus der Investition in Anlagen und Equipment

Die Chancen einer ausreichenden Equipment Ausstattung liegen in der schnellen Reaktionsfähigkeit bei anziehender Nachfrage, sowie durch technisches aktuelles Equipment Transporte effizienter als der Wettbewerb durchzuführen und damit Wettbewerbsvorteile zu realisieren.

Fremdwährungschancen

Bei sich positiv veränderten Kursniveau besteht die Chance im operativen Transportgeschäft, Kursgewinne zu realisieren.

Zinsänderungschancen

Chancen aus Zinsänderungen bestehen in der günstigeren Refinanzierung von kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten bei sinkendem Zinsniveau und einer damit einhergehenden Verbesserung der Ertragslage.

Chancen, inflationären Entwicklungen zu begegnen

Als Chance sieht die HOYER-Gruppe in diesem Zusammenhang, mit einem zentral organisierten Einkauf und der damit verbundenen internationalen Bündelung von Einkaufsvolumina Preisvorteile zu generieren.

Zweigniederlassungen

Die HOYER GmbH betreibt Zweigniederlassungen an den Standorten Dormagen und Mannheim sowie Schkopau. Darüber hinaus werden Geschäftsaktivitäten jeweils am Sitz der konsolidierten Tochtergesellschaften durchgeführt. Der Konsolidierungskreis ist der Anteilsbesitzliste zu entnehmen, die als Anlage an den Anhang dem Konzernabschluss beigefügt ist.

Hamburg, 25. März 2022

HOYER GmbH Internationale Fachspedition

Die Geschäftsführung

Björn Schniederkötter

Gerd Peters